

2011|2012



Institut für  
Gender-Perspektiven

# *Geschlechtsbezogene Pädagogik, Bildung und Beratung*

Weiterbildungsreihe zum Erwerb von Gender-Kompetenz  
für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Jungenarbeit, Mädchenarbeit, reflexive Koedukation,  
Genderkompetente Erwachsenenbildung und Beratung



# Perspektive

Die Perspektive auf Geschlechterverhältnisse hat eine hohe Bedeutung in der sozialen und pädagogischen Arbeit. Sowohl geschlechtshomogene Pädagogik (Mädchen- und Frauenarbeit, Jungen- und Männerarbeit) als auch geschlechtsgemischte koedukative Angebote und Projekte gewinnen an Qualität, wenn Geschlechterfragen angemessen beachtet werden. Dazu stehen „Cross-over“-Situationen, in denen Pädagoginnen mit Jungen und Pädagogen mit Mädchen arbeiten, in den Blick geschlechtsbezogener Fragen.

**GESCHLECHTSBEZOGENE PÄDAGOGIK BEDEUTET**, die Geschlechter der Adressat\_innen und der Fachkräfte von der Planung über die Durchführung bis hin zur Reflexion bewusst und aktiv einzubeziehen. Damit lassen sich Konflikte besser analysieren und lösen, zielgruppengenaue Angebote entwickeln und Interaktion und Kommunikation besser begreifen.

**GESCHLECHTSBEZOGENE PÄDAGOGIK** basiert auf der kritischen Analyse von patriarchalen Geschlechterverhältnissen und stereotypen Geschlechterbildern. Sie hat das Ziel Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihrer freien und selbstbestimmten Entfaltung zu fördern und ihr Bewusstsein zur Gestaltung von Geschlechtergerechtigkeit (altersgemäß) zu stärken.

**DIESE WEITERBILDUNGSREIHE RICHTET SICH AN:** Fachkräfte aus pädagogischen, sozialen, erzieherischen, beratenden und lehrenden Berufen, die entweder in der Bildung, Pädagogik oder Erziehung von Kindern und Jugendlichen oder in der Bildung und Beratung von Erwachsenen professionell tätig sind.

Diese Weiterbildungsreihe hat zum Ziel, Gender-Kompetenz für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu vermitteln.

Gender-Kompetenz bedeutet zunächst die Selbstreflexion eigener Konzepte von Geschlecht und deren Ausdruck in der eigenen Praxis. Erkenntnisse aus Biographiearbeit und Gesellschaftsanalyse werden erworben. Diese bilden die Grundlage eine kritische Haltung zu Machtverhältnissen zu gewinnen. Damit kann in der pädagogischen Arbeit das Ziel verfolgt werden, dem Anpassungszwang an „Normalitätsstrukturen“, wie Geschlechterstereotypen, entgegen zu arbeiten.

Gender-Kompetenz ist die Schlüsselkompetenz, um in Pädagogik, Bildung und Beratung geschlechtsbezogen und geschlechtssensibel arbeiten zu können. Gender-Kompetenz ist notwendig, um die gesetzlichen Vorgaben zur Berücksichtigung von Geschlechterfragen

sowohl in der Praxis als auch in entsprechenden Konzepten und politischen Gremien umsetzen zu können. (z.B. §9 Abs. 3 KJHG) Gender-Kompetenz ist auf der Ebene der Personalentwicklung die Voraussetzung, um Prozesse des Gender Mainstreaming erfolgreich umsetzen zu können. Gender Mainstreaming stellt eine Strategie dar, Geschlechtergerechtigkeit im Rahmen von Organisationsentwicklung systematisch umzusetzen.

## Die besondere Qualität dieser Weiterbildungsreihe

Die Weiterbildung ...

- » vermittelt professionelle Kompetenz auf der Basis einer politischen Haltung für Geschlechtergerechtigkeit als Menschenrecht;
- » stellt einen Gruppenprozess dar, in dem die Kompetenzen der Teilnehmer\_innen und die Unterschiede aufgrund von Geschlecht, Alter, Kultur, soziale Klasse, beruflichem Hintergrund etc. als Bereicherung in den Austausch einbezogen werden;
- » wird kontinuierlich durch ein konstantes Team geleitet, welches die Gruppe über den gesamten Prozess hin begleitet;
- » verbindet aktuelle Queer- und Geschlechterforschung, die sich an aktuellen wissenschaftlichen Maßstäben orientiert, mit praktischer Pädagogik und verknüpft darüber hinaus individuelle Aspekte der Kompetenzerweiterung (Reflexion des eigenen Geschlechts) mit politischen Elementen (Umsetzung von Gender Mainstreaming, Feminismus);
- » vermittelt praxisrelevante Arbeitsansätze und Methoden zur Umsetzung von geschlechtsbezogener Pädagogik;
- » ermöglicht einen persönlichen Wachstumsprozess durch den hohen Anteil an individuellen Bezügen und Selbstreflexion;
- » profitiert von den 20jährigen Erfahrungen, die in der HVHS Alte Molkerei Frille mit Jungen- und Männerarbeit, Mädchen- und Frauenarbeit, geschlechtsbezogener Pädagogik und der Vermittlung von Gender-Kompetenz gesammelt wurden.

Geschlecht ist in dieser Fortbildung die zentrale Kategorie, um unterschiedliche Lebenslagen von Jugendlichen und Erwachsenen zu analysieren. Wir verstehen Geschlecht als interdependent, d.h. in einer Wechselwirkung mit anderen Kategorisierungen wie Klasse, Ethnizitäten oder Migration. So ist für uns das Konzept der geschlechtsbezogenen Pädagogik verwoben mit anderen Ansätzen, wie z.B. dem interkulturellen Lernen, der inklusiven Pädagogik und der antirassistischen Bildung, um Menschen in ihren vielfältigen Zugehörigkeiten zu erfassen und Wachstumsprozesse umfassend zu ermöglichen.

- \* **GENDER** ist der Fachbegriff für die sozialen und kulturellen Aspekte von Geschlecht (in Abgrenzung zum Begriff „Sex“, der körperliche Geschlechtsmerkmale umfasst).
- GENDER** verweist auf die Möglichkeit von Geschlechtergerechtigkeit durch Veränderungen in Gesellschaft, Politik und Erziehung.
- GENDER** will zur kritischen Reflexion der Ordnungsmuster anregen, die „Männlichkeit“ und „Weiblichkeit“ als eindeutig und unveränderbar annehmen.

# Gender-Kompetenz

# Termine

|    |  |                     |
|----|--|---------------------|
| 1. | Grundbegriffe und Zielbestimmung                 | 27.06. – 29.06.2011 |
| 2. | Geschlechtsbezogene Sozialisation                | 19.09. – 21.09.2011 |
| 3. | Geschlechtsbezogene Inszenierung und Interaktion | 30.11. – 02.12.2011 |
| 4. | Konzepte und Praxis geschlechtshomogener Arbeit  | 06.02 – 08.02.2012  |
| 5. | Konzepte und Praxis koedukativer Arbeit          | 25.04. – 27.04.2012 |
| 6. | Strukturelle Verankerung, Gender Mainstreaming   | 13.06. – 16.06.2012 |

**Ilka Reinert**, geb. 1969, Diplom-Psychologin, lebt in Köln, arbeitet mit drogengebrauchenden Frauen und deren Kindern, Focusing-Trainerin in Ausbildung. Lieblingsthemen: Ambivalenzen, Schwierigkeiten etc. in der psychosozialen Arbeit, geschlechterreflektierende Bildungsarbeit, Mädchenarbeit, Rassismus

**Michael Cremers**, Jg. 1966, lebt in Berlin, Dipl. Sozialwissenschaftler, Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Dissens e.V. Berlin. Themen: Jungen-, Männer- und Genderforschung, geschlechterreflektierende Bildungsarbeit; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB)

**Ines Pohlkamp**, Jg. 1974, lebt in Bremen, Int. Kriminologin M.A., Dipl. Sozialpädagogin, von 2007 bis 2009 Leitung der Mädchenarbeit in der Alten Molkerei, Pädagogische Mitarbeiterin im Bremer JungenBüro, Themen: Feministische Mädchenarbeit, Nicht-rassistische/ geschlechterreflektierende Bildungsarbeit, Queer Theory, geschlechtersensible Gewaltforschung.

**Michael Drogand-Strud**, Jg. 1959, lebt in Bückeberg, Dipl. Sozialwissenschaftler und Gestaltberater, seit 2000 pädagogische Leitung der „Alten Molkerei Frille“ in der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung, Themen: Geschlechtsbezogene Pädagogik, Gender-Kompetenz; Inklusive Pädagogik, Jungenbildung, Qualifizierung von sozialen Fachkräften; Vorstandsmitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit in NRW

## Preise

2.200,-€ (1.250,-€ ermäßigt)

Die Fortbildungsreihe kann nur zusammenhängend besucht werden.

In den Preisen sind Seminarkosten, Unterkunft in Doppelzimmern sowie Vollverpflegung für alle sechs Bausteine enthalten. Einzelzimmer auf Anfrage gegen Aufpreis möglich.

## Bildungsurlaub

Die Anerkennung als Bildungsurlaub liegt für NRW vor. In anderen Bundesländern kann Bildungsurlaub je nach Gesetzeslage beantragt werden.

## Teilnahmezertifikat

Die Teilnehmenden erhalten ein qualifiziertes Zertifikat über die Teilnahme an der Weiterbildung. Voraussetzung ist die Anwesenheit an mindestens fünf Bausteinen.

## Ort der Weiterbildung

Heimvolkshochschule „Alte Molkerei Frille“, Mitteldorf 1, 32469 Petershagen (bei Minden/NRW, Deutschland)

## Weitere Informationen und Anmeldung

Michael Drogand-Strud

Heimvolkshochschule „Alte Molkerei Frille“  
Mitteldorf 1 · 32469 Petershagen,  
Telefon: 05702/9771 · Fax: 05702/2295,  
mail: info@hvhs-frille.de · www.hvhs-frille.de

...✚ Anmeldeschluss ist der 30.05.2011





HVHS „Alte Molkerei Frille“  
Mitteldorf 1  
32469 Petershagen

# Antwort

- Ich möchte weitere Informationen zum Konzept der Weiterbildungsreihe „Geschlechtsbezogene Pädagogik, Bildung und Beratung“ erhalten
- Ich interessiere mich für die Jahresübersicht der Angebote der „Alten Molkerei Frille“
- » Bitte senden Sie mir diese Informationen ...
  - per Email
  - per Post

Oder gleich anmelden:

- Ich melde mich verbindlich an zur Weiterbildungsreihe „Geschlechtsbezogene Pädagogik, Bildung und Beratung – Gender-Kompetenz für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen“

Sie können sich auch online auf unserer Homepage anmelden unter „www.hvhs-frille.de“ im Bereich „Seminare“ oder per Fax unter: 05702-2295. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Name:

Beruf:

Alter:

Straße:

PLZ / Ort:

Bundesland:

Telefon:

Fax:

E-mail:

Datum:

Bei Anmeldung bitte auch die Unterschrift:



Der Unterstrich   , als Symbol für die Lücke, wird im Text genutzt, um sowohl Frauen und Männer als auch diejenigen, die sich zwischen den Geschlechtern bewegen oder sich weder als männlich noch weiblich definieren (lassen wollen), in den Blick zu nehmen.

[www.hvhs-frille.de](http://www.hvhs-frille.de)

Das Land NRW bezuschusst berufliche Weiterbildung mittels Bildungsschecks!



Für Teilnehmer\_innen, die in NRW wohnen und in einem Unternehmen mit maximal 250 Beschäftigten arbeiten, ist unter bestimmten Umständen eine Förderung von maximal 500,-€ als Beitrag zu den Teilnahmegebühren möglich. Weitere Informationen unter [www.bildungsscheck.nrw.de](http://www.bildungsscheck.nrw.de), bei einer zugelassenen Weiterbildungsberatungsstelle oder in der „Alten Molkerei Frille“.